

## Flyer Pretest (Postkarte, Vorder- und Rückseite)



### Liebe Eltern,

mit der Beikost Einführung werden Sie zu Experten, wenn es darum geht, festzustellen was Ihrem Baby schmeckt und was nicht.

Dieses Expertenwissen ist in unserem aktuellen Forschungsprojekt gefragt. Ziel des Projektes ist die sensorische Verbesserung von Babybreien.

Wir laden Sie ein, zusammen mit Ihrem Baby dazu beizutragen, dass industrielle Breie zukünftig vielfältiger und vor allem schmackhafter werden.



Als Dank für Ihre Unterstützung im Projekt schenken wir Ihnen die Teilnahme an unserem Seminar „Essen wie die Großen – Übergang zur Familienkost“.

Bei Interesse an der Studienteilnahme melden Sie sich bei Dipl. Oecotroph. Inga Schmidt, Tel.: 0231/ 79 22 10 13 oder Email an [reckmann@fke-do.de](mailto:reckmann@fke-do.de)

Gesunde Ernährung von Anfang an – das ist das übergeordnete Ziel des FKE. Dank der engen Verzahnung von Forschung und Anwendung dienen die Empfehlungen des FKE Beratungsstellen in ganz Deutschland und über die Grenzen hinaus als Referenz.



Forschungsinstitut für Kinderernährung Dortmund

Alle Bilder von Fotolia (von oben links nach unten rechts):  
© drubig-photo, © Reicher, © lumen-digital, © leno2010, © Svetlana Fedoseeva,  
© Kitty, © Franz Pfluegi, © NIDeLander, © VIVID Pixels



EUROPAISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen

**Liebe Eltern!**

**Vielen Dank, dass Sie mit Ihrem Baby an unseren Geschmackstest teilnahmen. Damit leisten Sie eine wertvolle Unterstützung zu unserer Forschungsarbeit.**

Mit dem Test heute und morgen möchten wir herausfinden, wie gut sich Geschmacksvorlieben bei Babys ermitteln lassen. Dazu werden wir eine Messmethode erproben, bei der Sie selber aktiv werden können. Bitte lesen Sie die folgenden Anweisungen sorgfältig durch. Wenn Sie etwas nicht ganz verstehen, fragen Sie nach. Auch damit helfen Sie uns, die Methode zu verbessern. Wenn der Geschmackstest startet halten Sie sich bitte genau an die folgenden Anweisungen.

Sie erhalten für den Test eine Schüssel mit Babybrei. Bitte starten Sie mit der Fütterung, wenn Ihr Baby ruhig und aufmerksam ist.

Während der ersten 5 Löffel versuchen Sie bitte nicht, Ihr Baby zum Essen zu animieren, sondern bieten lediglich den Brei an. Reden Sie nicht aufmunternd mit Ihrem Baby und schneiden Sie keine Grimassen.

Wenn Ihr Baby 5 Löffel Brei gegessen hat, beurteilen Sie bitte mithilfe des bereitgelegten Fragebogens, wie der Brei Ihrem Baby gefallen hat. Dazu wird Ihnen folgende Tabelle zur Verfügung stehen, in der Sie einfach Ihren Eindruck ankreuzen:

Gefällt außerordentlich	
Gefällt sehr	
Gefällt	
Gefällt geringfügig	
Weder Gefallen noch Missfallen	
Missfällt geringfügig	
Missfällt	
Missfällt sehr	
Missfällt außerordentlich	

Anschließend füttern Sie bitte weiter. Ab jetzt dürfen Sie sich verhalten wie immer und Ihr Baby wie gewohnt auch zum Essen animieren.

Die Fütterung soll beendet werden, wenn Ihr Kind 3 Mal hintereinander die Annahme eines Löffels abgelehnt hat.

Zeichen für die Ablehnung sind:

- Wegdrehen oder Schließen des Kopfes
- Festes Verschieben des Mundes
- Wegschieben des Löffels mit der Hand
- Weinen, Schreien oder heftige Erregung
- Spielen

Dannach geben Sie bitte der Testleiterin Bescheid und warten ab, bis sie den Breitrest abgewogen hat.

Zum Schluss probieren Sie bitte selber von dem Brei und kreuzen in der zweiten Tabelle an, wie er Ihnen gefällt.

Falls Sie während des Fütterns Brei von den Händen oder aus dem Gesicht des Babys oder vom Tisch wegwischen möchten, nutzen Sie bitte das bereitgelegte Tuch.

Haben Sie nun noch Fragen?

TN: \_\_\_\_\_ Probencode: \_\_\_\_\_ Datum, Uhrzeit: \_\_\_\_\_  
wird von der Testleiterin ausgefüllt

**Bitte schätzen Sie nach dem 5. Löffel ein, wie Ihrem Baby der Brei gefällt.**

Gefällt außerordentlich	
Gefällt sehr	
Gefällt	
Gefällt geringfügig	
Weder Gefallen noch Missfallen	
Missfällt geringfügig	
Missfällt	
Missfällt sehr	
Missfällt außerordentlich	

Anschließend dürfen Sie weiterfüttern und Ihr Baby wie gewohnt zum Essen animieren.

TN: \_\_\_\_\_ Probercode: \_\_\_\_\_ Datum, Uhrzeit: \_\_\_\_\_  
 wird von der Testleiterin ausgefüllt.

**Bitte probieren Sie zum Schluss selber von dem Brei und kreuzen an, wie er Ihnen gefällt.**

Gefällt mir außerordentlich	
Gefällt mir sehr	
Gefällt mir	
Gefällt mir geringfügig	
Weder Gefallen noch Missfallen	
Missfällt mir geringfügig	
Missfällt mir	
Missfällt mir sehr	
Missfällt mir außerordentlich	

TN: \_\_\_\_\_ Probercode: \_\_\_\_\_ Datum, Uhrzeit: \_\_\_\_\_  
 wird von der Testleiterin ausgefüllt.

**Bitte schätzen Sie nach dem 5. Löffel ein, wie Ihrem Baby der Brei schmeckt.**

Gefällt außerordentlich	
Gefällt sehr	
Gefällt	
Gefällt geringfügig	
Weder Gefallen noch Missfallen	
Missfällt geringfügig	
Missfällt	
Missfällt sehr	
Missfällt außerordentlich	

Anschließend dürfen Sie weiterfüttern und Ihr Baby wie gewohnt zum Essen animieren.

TN: \_\_\_\_\_ Probencode: \_\_\_\_\_ Datum, Uhrzeit: \_\_\_\_\_  
wird von der Testleiste ausgefüllt

**Bitte probieren Sie zum Schluss selber von dem Brei und kreuzen an, wie er Ihnen gefällt.**

Gefällt mir außerordentlich	
Gefällt mir sehr	
Gefällt mir	
Gefällt mir geringfügig	
Weder Gefallen noch Missfallen	
Missfällt mir geringfügig	
Missfällt mir	
Missfällt mir sehr	
Missfällt mir außerordentlich	

TN: \_\_\_\_\_ Probencode: \_\_\_\_\_ Datum, Uhrzeit: \_\_\_\_\_  
wird von der Testleiste ausgefüllt

**Verzehrsmengen**

	Tag 1	Tag 2
Probencode		
Einwaage Brei (vor Test)		
Rest Brei (nach Test)		
Differenz B		
Einwaage Lätzchen + Lappen (vor Test)		
Lätzchen + Lappen (nach Test)		
Differenz L		
<b>Differenz B – Differenz L = Verzehrsmenge</b>		

TN: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_  
 wird von der Teilnehmerin ausgefüllt.

**Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um Fragen für unsere Statistik und weitere Planung zu beantworten.**

1. Wann ist Ihr Kind geboren? Am \_\_\_\_\_

2. Haben Sie während der Schwangerschaft eine Diät eingehalten oder auf einzelne Lebensmittel verzichtet?  
 (Auch genereller Verzicht, z.B. aus religiösen oder ethischen Gründen oder wegen einer Unverträglichkeit/ Allergie)

Ja  Nein

Entsprechend der Empfehlungen meines Arztes auf

- Rohmilch und -produkte
- Rohen Fisch, rohes Fleisch
- Bestimmte Fischarten
- Bestimmte Wurstsorten
- Fertige Salate und Rohsalate
- Rohes Getreide
- Rote Eier und Speisen daraus

Sonstige: \_\_\_\_\_

2.1 Wenn ja: Auf welche Lebensmittel haben Sie verzichtet?

4.1 Wenn ja: Auf welche Lebensmittel haben Sie verzichtet?

2.2 Bitte kreuzen Sie an, wie oft Sie in Ihrer Schwangerschaft die folgenden Lebensmittel verzehrt haben:

	Mind. 1 x die Woche	Mind. 1 x im Monat	Weniger als 1 x im Monat	nie
Erbsen				
Blumenkohl/ Brokkoli				
Kohlrabi				

3. Bitte kreuzen Sie an, was auf Sie zutrifft:

<input type="checkbox"/> Ich habe von Anfang an gestillt und stille noch immer.	
<input type="checkbox"/> Ich habe zuerst gestillt, dann aber (teilweise) zu Säuglingsmilch gewechselt.	
<input type="checkbox"/> Ich habe von Anfang an Säuglingsmilch gefüttert.	

3.1 Falls Sie erst gestillt, und dann zu Säuglingsmilch gewechselt haben: Wie lange haben Sie gestillt bzw. seit wann füttern Sie Säuglingsmilch bei? (Seit) \_\_\_\_\_ Wochen

3.2 Falls Sie Säuglingsmilch verwenden, geben Sie bitte hier die momentane Sorte (z.B. Pre) und Marke an. \_\_\_\_\_

4.1 Wenn ja: Auf welche Lebensmittel haben Sie verzichtet?  
 (Auch genereller Verzicht, z.B. aus religiösen oder ethischen Gründen oder wegen einer Unverträglichkeit/ Allergie)

Ja  Nein

Entsprechend der Empfehlungen meines Arztes auf

- Rohmilch und -produkte
- Rohen Fisch, rohes Fleisch
- Bestimmte Fischarten
- Bestimmte Wurstsorten
- Fertige Salate und Rohsalate
- Rohes Getreide
- Rote Eier und Speisen daraus

Sonstige: \_\_\_\_\_

4.2 Bitte kreuzen Sie an, wie oft Sie während Ihrer Stillzeit die folgenden Lebensmittel verzehrt haben:

	Mind. 1 x die Woche	Mind. 1 x im Monat	Weniger als 1 x im Monat	nie
Erbsen				
Blumenkohl/ Brokkoli				
Kohlrabi				

5. Wann haben Sie Ihrem Baby den ersten                      Vor            Wochen  
Brei gegeben?

6. Welche Breie haben Sie bisher eingeführt?  
Bitte tragen Sie in die Tabelle ein, wie  
lange Sie die Breie schon geben.

	-Brei	Seit <u>      </u> Wochen
Gemüse		
Gemüse-Kartoffel		
Gemüse-Kartoffel-Fleisch		
Gemüse-Kartoffel-Fisch		
Milch(-Getreide)		
Getreide-Obst		
Obst/ Früchte		

7. Welcher Art sind die Gemüse-Kartoffel-  
Fleisch-, Breie, die Sie verwenden?  
\*„Überwiegend“ = mind. 5 Mal in der Woche

	Überwiegend* Selbstgekocht	Überwiegend* Gläschenkost
Mal so, mal so		

8. Bitte tragen Sie in die Tabelle ein, welche **Gemüsesorten** Sie bereits eingeführt haben.  
Kreuzen Sie bitte an, wie gerne Ihr Baby sie isst und wie gerne Sie sie selber mögen.

Gemüsesorte	Mag mein Baby		Mag ich	
	gerne	mittel	nicht	gerne

9. Wie oft haben Sie die unbeliebten  
Gemüsesorten bisher angeboten?  
(z.B. „Gemüse A – ca. 5 Mal“)

10. Bitte tragen Sie in die Tabelle ein, welche Obstsorten Sie bereits eingeführt haben.  
Kreuzen Sie an, wie gerne Ihr Baby sie isst und wie gerne Sie sie selber mögen.

Obstsorte	Mag mein Baby		Mag ich	
	gerne	mittel	nicht	gerne

11. Wie oft haben Sie die unbeliebten  
Obstsorten bisher angeboten?

12. Haben Sie die Möglichkeit, tiefgefrorene  
Lebensmittel aufzubewahren?

Ja, in meiner Tiefkühltruhe/ im Getreischrank	
Ja, in einem Fach im Kühlschranks	
Nein	

Die Fragen 13 bis 15 brauchen Sie nur zu beantworten, wenn Sie gefrorene Lebensmittel  
zuhause aufbewahren können.

13. Nutzen Sie Ihre Tiefkühltruhe/ Ihren  
Getreischrank/ Ihr Eisfach auch zum  
Lagern von selbstgekochtem Babybrei?  Ja  Nein

14. Würden Sie auch fertige, tiefgekühlte Babynahrung kaufen?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
15. Für wie viele Tage könnten Sie maximal Babynahrung (1 Beirportion pro Tag) im Gefrierschrank/ in der Tiefkühltruhe/ im Eisfach lagern?	Für _____ Tage	
Wir würden uns freuen, wenn Sie nun noch die Fragen 16 bis 20 zum Testort und zum Ablauf des Tests beantworten.		
16. Wie sicher waren Sie sich bei der Interpretation der Brei-Akzeptanz Ihres Babys?	<input type="checkbox"/> Sehr sicher	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Etwas sicher	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Etwas unsicher	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Sehr unsicher	<input type="checkbox"/>
17. Meinen Sie, die ungewohnte Umgebung hat das Essverhalten Ihres Babys beeinflusst?	<input type="checkbox"/> Ja, aber nur am ersten Tag	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Ja, an beiden Tagen	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Weiß ich nicht	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/>
18. Wie empfanden Sie den Testablauf?	18.1 Was würden Sie am Testablauf verbessern?	
<input type="checkbox"/> Sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Etwas gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Weder gut noch schlecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Etwas schlecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Sehr schlecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19. Empfanden Sie es als zumutbar, für einen solchen Test zu uns kommen zu müssen?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

**Vielen Dank für die Teilnahme an unserem Geschmackstest!**

Wegen des Termins für das Seminar zur gesunden Ernährung von Kleinkindern werden wir uns bald bei Ihnen melden. Bitte geben Sie unten an, wann es Ihnen am Besten passt.

20. Welcher Tag würde Ihnen für das Seminar zur gesunden Ernährung von Kleinkindern (ca. 4 Stunden) grundsätzlich am Besten passen? (Mehrfachantworten möglich)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Vormittags	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mittags	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachmittags	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Leitfaden zur Elternansprache

### *Ansprache Eltern im Krankenhaus*

Hallo! 😊

Darf ich kurz reinkommen oder störe ich?

*(abwarten)*

*(Bei Antwort „Nein“:)*

*Besuch etc.:* Ok, Entschuldigung, dann komme ich später wieder.

*Kein Bock, Interesse, etc.:* Ok, Entschuldigung!

*(Bei Antwort „Ja“:)*

Danke! 😊

Mein Name ist .... Ich komme vom Forschungsinstitut für Kinderernährung. Kennen Sie das?

*(reagieren)*

Wir erforschen das Ernährungsverhalten und auch die Auswirkung von verschiedenen Ernährungsweisen auf Wachstum und Gesundheit und leiten daraus Ernährungsempfehlungen ab, die in Deutschland maßgeblich für eine gesunde Ernährung sind.

Neuerdings erforschen wir aber auch die Entwicklung des Geschmacks und der Lebensmittelvorlieben bei Babys und versuchen, neue Produkte zu entwickeln, die diese Entwicklung positiv beeinflussen können.

Und genau darum geht es heute: Wie Sie sich vielleicht denken können, möchte ich Ihnen vorschlagen, an einer unserer Studien teilzunehmen, die sich mit neuen Breien und der Geschmacksentwicklung beschäftigt.

Darf ich Ihnen diese Studie kurz vorstellen?

*(Bei Antwort „Nein“:)*

Ok, dann danke ich Ihnen trotzdem für Ihre Zeit“, *das Zimmer verlassen, verabschieden*

*(Bei Antwort „Ja“:)*

Schön, danke! 😊

Das Projekt, das ich Ihnen vorstellen möchte, heißt Baby Gourmet. Es wird von der EU und vom Land NRW gefördert. Eine Vorstudie ist im letzten Jahr gelaufen und nun geht es an die Hauptstudie. Hierbei möchten wir herausfinden, wie sich unterschiedlich hergestellte Breie, nämlich Gläschen oder tiefgefroren, auf die Geschmacksentwicklung auswirken.

Der Fokus liegt dabei auf den Mittagsmahlzeiten, also dem Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei.



Im Rahmen dieser Hauptstudie bekommen Babys in den ersten 3 Monaten der Beikost (das ist also für Sie noch etwas hin ;-)) entweder täglich von uns neu entwickelte tiefgefrorene Breie oder ganz normale Gläschenbreie.

Die Breie werden komplett vom FKE gestellt und zu Ihnen nach Hause geliefert.

Vor und nach den 3 Monaten finden jeweils 2 Fütterungsbeobachtungen statt, bei denen die Babys wie gewohnt gefüttert werden – nur, dass eben eine Mitarbeiterin des FKE anwesend ist und den Gesichtsausdruck des Babys filmt.

*Mit Nachdruck:* Weitere Tests kommen nicht auf die Babys oder Eltern zu. Nach 3 Monaten ist die Teilnahme abgeschlossen.

*Mit Nachdruck:* Die Daten, Videos und Ergebnisse bleiben natürlich anonym!

Das bedeutet für Sie:

- Sie müssen 3 Monate lang keine Mittagsbreie kaufen oder kochen und auch nicht nach Hause transportieren. (Sie sparen dadurch ca. 100 €.)
- Sie erhalten Breie, die den Empfehlungen des FKE entsprechen.
- Sie haben die ganze Zeit exklusiv die Möglichkeit, die Ernährungsexperten des FKE und die teilnehmenden Kinderärzte zu Ernährung und Entwicklung des Kindes zu befragen.
- UND: Zum Dank für Ihre Teilnahme bieten wir Ihnen außerdem an, kostenlos unser Elternseminar zur Ernährung ab dem 2. LJ und dem Übergang auf die Familienkost zu besuchen.

Was Sie dafür tun müssen:

- Täglich einen von uns zur Verfügung gestellten Brei füttern (wobei Sie 2 Mal in der Woche auch andere oder selbst gekochte Breie geben dürfen)
- Kurze Fragebögen zu Ihren eigenen Ernährungsgewohnheiten ausfüllen
- Bei der Einführung neuer Breie ankreuzen, wie diese Ihrem Baby schmecken
- 4 Termine mit mir wahrnehmen (wahlweise bei Ihnen zuhause oder bei uns im Institut)
- 2 Mal 5 Tage lang wiegen und notieren, wie viel Ihr Baby von dem Mittagsbrei gegessen hat.

Das war´s! ☺

Haben Sie irgendwelche Fragen?

*(Fragensammlung siehe nächste Seite)*

Könnten Sie sich vorstellen an der Studie teilzunehmen?

*(Wenn Antwort „nein“:)*

Schade. Darf ich ihnen trotzdem die ausführlichen Studieninformationen hier lassen? Vielleicht wird es ja noch interessant für Sie....

Bedanken, verabschieden, gehen)

*(Wenn Antwort „ja“:)*

Schön. ☺ Dann würde ich jetzt gerne ein paar Fragen mit Ihnen durchgehen – das geht ganz schnell und verpflichtet Sie selbstverständlich zu nichts!

(Rekrutierungsfragebogen)

Danke, das war schon alles!

Wir werden uns in ca. 2 Monaten mal bei Ihnen melden und hören, ob Sie noch Interesse haben. Wirklich los geht es ja frühestens in 4 Monaten. Wenn Sie bis dahin noch Fragen haben – sei es zur Studie oder zur Ernährung – melden Sie sich einfach bei uns (Elterninfo geben und Nummern in Elterninfo zeigen)! ☺

So, jetzt sind Sie mich schon wieder los!

Vielen Dank für Ihre Zeit und erstmal alles Gute für Sie und Ihre Familie!

## **Fragensammlung:**

### **1) Wer steckt denn dahinter?/ Ist das von Hipp etc.? /.....**

Diese Studie ist ein gemeinsames Forschungsprojekt des FKE, der Uni Dortmund und einer Firma, die Lebensmittelanalytik betreibt. Es wird von der EU und vom Land NRW gefördert. Die Idee dazu entstand im FKE. Es steckt kein Hersteller von Babynahrung dahinter. Da wir aber selbstverständlich nicht die gesamte Studiennahrung selber produzieren können, lassen wir dies von der Firma bofrost machen, die aber nicht weder Auftraggeber der Studie ist.

### **2) Darf ich dann 3 Monate nur Ihre Breie füttern?**

Wir mischen uns lediglich in die Mittagsbreie ein, also die GKFBre. Alle anderen Mahlzeiten (GO- und MGB) bleiben völlig Ihnen überlassen.

Obwohl wir Ihnen für jeden Tag ein Menü zur Verfügung stellen, können Sie, wenn Sie möchten, an 2 Tagen in der Woche stattdessen etwas anderes geben.

### **3) Wie viele unterschiedliche Breie stehen denn dann in der Zeit zur Verfügung?**

Für die Einführung stellen wir ausreichend Karotten- und Karotten-Kartoffel-Brei. Danach bekommen Sie für eineinhalb Monate 4 unterschiedliche Breie (siehe Elterninfo), die Sie in beliebiger Reihenfolge füttern können. Nach diesen eineinhalb Monaten bekommen Sie einen neuen Brei dazu.

### **4) Was ist, wenn mein Kind einen Brei nicht verträgt oder krank wird?**

Dann können Sie diesen entweder weglassen und ohne den Brei weitermachen oder Sie beenden Ihre Teilnahme. Es entstehen Ihnen keine Nachteile dadurch.

### **5) Meine Freundin hat letztes Jahr an einer Studie teilgenommen. Aber da wurde dem Baby Blut abgenommen....**

Ja, das war die pingu-Studie. Die Rekrutierung dafür ist abgeschlossen. In unserer Studie wird kein Blut und keine Muttermilch benötigt. Wir beobachten wirklich nur 4 Mal, wie Ihr Baby Brei isst und darauf reagiert.

### **6) Was ist, wenn ich 6 Monate stillen möchte?**

Sie können so lange (voll) stillen, wie Sie und Ihr Kind es wünschen. Der Start der Studie richtet sich individuell nach Ihnen, bzw. danach, wann Ihr Baby bereit für den ersten Brei ist.

### **7) Ich weiß doch jetzt noch nicht, was in 4 Monaten ist....**

Das brauchen Sie auch nicht! Der Weg über das Krankenhaus ist für uns nur die einzige Möglichkeit, so gut wie alle frischen Mütter in Dortmund anzusprechen, daher stellen wir Ihnen das Projekt schon so früh vor. Wenn Sie jetzt sagen, dass Sie mitmachen, ist das nicht verpflichtend, wenn Sie mir Ihre Kontaktdaten geben, werde ich mich in ca. 2 bis 3 Monaten noch mal melden und nachfragen, und wenn Sie dann kein Interesse mehr haben, werden Ihre Angaben natürlich komplett gelöscht!

# Elterninformationen zur Interventionsstudie



## Einladung zur Teilnahme am Projekt *Baby Gourmet* des FKE

### Worum geht es?

Mit dieser Studie möchte das Forschungsinstitut für Kinderernährung in Dortmund (FKE) herkömmliche Gläschenbreie für Babys mit neu entwickelten tieferferroren Breien vergleichen. Insbesondere geht es darum herauszufinden, ob und wie sich diese unterschiedlichen Verfahren der Haltbarmachung auf die kindlichen Reaktionen hinsichtlich des Geschmacks neuer Nahrung auswirken. Bei der Studie handelt es sich um FKE-eigene Forschungsarbeit. Sie wird vom Land Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union gefördert. Sie wurde nicht von Herstellern von Babykost in Auftrag gegeben und wird auch nicht von ihnen unterstützt.

### Warum ist diese Studie wichtig?

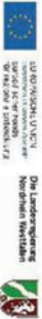
Immer mehr Forschungsergebnisse weltweit zeigen, dass die Ernährung in der frühen Kindheit die Entstehung von Krankheiten im späteren Leben entscheidend beeinflussen kann. Eine vorwiegend ausgerichtete Ernährung wird dabei nicht nur ernährungsphysiologisch durch ihre Lebermittel- und Nährstoffzusammensetzung definiert. Hinzu kommt das Phänomen der Geschmackprägung, das besagt, dass Geschmackswahrnehmungen in der frühen Kindheit im Sinne einer „Programmierung“ nachhaltigen Einfluss auf spätere Nahrungsmittelvorlieben ausüben können. Geschmackliche Vielfalt in der Beikost (Breierhaltung) der Säuglingsernährung fördert die Akzeptanz neuer Nahrungsmittel und damit die Chancen, dass Kinder eine wertschwerere gemischte Kost akzeptieren. Der Einsatz des Tiefkühl- (TK-) Verfahrens bei der Produktion von Babykost lässt eine größere Geschmacks- und Nährstoffhaltung erwarten als die Produktionsverfahren der derzeitigen industriell hergestellten Beikost in Form von Gläschenkost. TK-Beikostprodukte werden bisher auf dem Markt in Deutschland nicht überregional angeboten.

### Kurz und Knapp: Wie lange dauert die Studie und was kommt auf die Familien zu?

Zwischen Februar 2013 und Januar 2014 können Familien in die Studie aufgenommen werden. Jedes Baby nimmt mit seiner Mutter und / oder seinem Vater zu Beginn der Beikostfütterung und 3 Monate später an jeweils 2 Terminen teil, bei denen Mitarbeiter des FKE die Breifütterung beobachten und filmen. Dies kann bei den Familien zuhause oder im FKE stattfinden. Dazwischen liegt die so genannte Interventionsphase, in der die Familien für jeden Tag einen Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei von FKE gestellt bekommen. Diese Menüs („Studienmahlung“) sollen an mindestens 5 Tagen in der Woche gefüttert werden. Es handelt sich entweder um handelsübliche Gläschenbreie oder um tieferferrore Menüs, die in ihrer Zusammensetzung weitgehend den Gläschenbreien entsprechen.

Forschungsinstitut für Kinderernährung (FKE) Dortmund • Heimstück 11 • 44223 Dortmund  
www.fke-dort.de

Version Nr. 4 vom 30.01.2013



### Im Detail: Wie läuft die Studie ab?

Abbildung 1 gibt eine Übersicht des individuellen Studienablaufs pro Familie. Die Familien werden in die Studie aufgenommen, bevor die Babys den ersten Brei bekommen haben. Bei Zusage zur Teilnahme an der Studie werden die Familien zufällig einer der beiden Gruppen „Tiefkühlbreie“ oder „Gläschenbreie“ zugeordnet. Die Studie startet dann in jeder Familie individuell mit Einführung der Beikost zwischen dem 5. und 7. Lebensmonat. Gleich zu Beginn bekommen die Familien ausreichend Karotten-, Karotten-Kartoffel- und Karotten-Kartoffel-Rind-Gläschen gestellt, um den Mittagstee nach und nach komplett einzuführen. Sobald diese Phase durchlaufen ist (ca. 10 Tage) finden an zwei Tagen innerhalb einer Woche die ersten **Fütterungsbeobachtungen** statt. Je nach Wunsch der Familie kommt dazu eine Mitarbeiterrin des FKE zu der Familie nach Hause oder die Familie kommt ins FKE. Die Uhrzeit sollte sich grundsätzlich nach der normalen Fütterungszeit des Babys richten. Bei einem der beiden Termine werden die Babys mit einem bereits bekannten Brei gefüttert, bei dem anderen Termin bekommen sie einen Brei mit einer bisher noch nicht verwendeten Gemüsesorte. Zur Auswertung des Gehaltens, den das Baby an Brei hat, wird sein Gesicht während der Fütterung gefilmt. Im Anschluss an den zweiten Termin werden die Familien mit weiterer **Studiennahrung** ausgestattet. Je nach Bedarf und Lagerkapazität erfolgen Lieferungen der Studienmahlung alle 2 bis 3 Wochen über den gesamten Studienzeitraum von 3 Monaten. Die Studienmahlung setzt sich zusammen aus 4 unterschiedlichen Gemüses-Kartoffel-Fleisch-Breien, die in beliebigen Wechsel gefüttert werden können. Nach einerinhalb Monaten kommt ein weiterer Brei hinzu. Eine Übersicht der einzelnen Breie innerhalb der beiden Gruppen finden Sie auf Seite 4.

An zwei Tagen in der Woche steht es den Familien frei, einen anderen Brei als die Studienmahlung zu füttern, sodass ihnen bei Tagesaustüngen oder Feiern keine Einschränkungen entstehen. Lediglich grüne Bohnen sollten in dieser Zeit nicht gefüttert werden. Die Intervention betrifft ausschließlich den Gemüses-Kartoffel-Fleisch-Brei. Alle anderen Breie sowie Milch werden von der Studie nicht berührt und dürfen ganz individuell gehandhabt werden. Nach Ablauf der drei Monate findet die **zweite Fütterungsbeobachtung** mit denselben Bedingungen wie zu Anfang der Studie statt. Danach ist die Studienteilnahme beendet.

Während der Interventionsphase werden die Eltern gebeten, folgende Fragebögen auszufüllen:

- Einmalig: Allgemeine Angaben und Angaben zum Lebensmittelverzehr während Schwangerschaft und Stillzeit der Mutter (7 Seiten) und des Vaters (2 Seiten)
- Einmalig: Umgang mit neuen Lebensmitteln (Mutter und Vater, jeweils 10 Fragen)
- Protokoll zur Reaktion des Babys auf neue Gemüses-Kartoffel-Fleisch-Breie (pro Brei eine Frage)
- Protokoll zu studienfremden Gemüses-Kartoffel-Fleisch-Breien (maximal 2 Tage pro Woche, jeweils 2 Fragen)
- Protokoll der täglich verzehrten Menge des Gemüses-Kartoffel-Fleisch-Breies in den 5 Tagen vor den Fütterungsbeobachtungen.

Insgesamt ist damit der Zusatzaufwand auf ein Minimum begrenzt. Weitere Untersuchungen kommen weder auf die Eltern noch auf die Babys zu.

Forschungsinstitut für Kinderernährung (FKE) Dortmund • Heimstück 11 • 44223 Dortmund  
www.fke-dort.de

Version Nr. 4 vom 30.01.2013



Abbildung 1: Studienablauf pro Familie

Lebensmonat	Termine
1	
2	
3	
4	
5	Auslieferung der Studienmahlzeit für die Brotauführung Individualer Beginn der Beikostfütterung zwischen dem 5. und 7. Monat
6	Ca. 10 – 15 Tage: Einführung von Karotten-, Karotten-Kartoffel- und Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei 1. Fütterungsbeobachtung nach Einführung des kompletten Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Breis (2 Termine)
7	Ernährungsintervention: 5 bis 7 Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Breie pro Woche aus der Studienmahlzeit, je nach Gruppe entweder tiefgekühlt oder Glaschen
8	Regelmäßige Auslieferung der Studienmahlzeit nach Bedarf
9	2. Fütterungsbeobachtung nach 3 Monaten (2 Termine)
10	

3

Übersicht der Studienmahlzeit innerhalb der beiden Gruppen

Phase	Breie für beide Gruppen; Für Gruppe „Gläschen“ Breie aus den Sortimenten verschiedener Hersteller
Beikostführung	Püree Karotte Karotte-Kartoffel
Intervention	Kartoffeln mit Karoffeln und Rind Pastinake mit Karoffeln und Kalb Gemüse spaghetti mit Pute Kürbis mit Reis und Hähn
Intervention, zusätzlich nach 1,5 Monaten je nach Alter des Babys	Büchsenkohl mit Kartoffeln und Lamm (Baby-Mentli) Ober Spaghetti Bolognaiser Art (Junior-Mentli) Karotte-Kartoffel-Rind (Junior-Brei anstelle von Baby-Brei)

**Was haben die Familien von der Teilnahme?**

Während der Interventionsstudie bekommen die Familien vom FKE eine Mittagsmahlzeit pro Tag zur Verfügung gestellt. Damit sparen sie über den gesamten Studienzeitraum gesehen ca. 100 €. Die Eltern bekommen darüber hinaus die Gelegenheit, den Ernährungsfachkräften des FKE und den Kinderärzten der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Dortmund kostenlos Fragen zur aktuellen Ernährung und Entwicklung ihrer Kinder zu stellen und sich beraten zu lassen. Als Dank für ihre Teilnahme dürfen sie außerdem nach Abschluss der Ernährungsintervention gebührenfrei an einem Seminar zur Ernährung ab dem zweiten Lebensjahr und dem Übergang auf die Familienkost teilnehmen, der von einer Mitarbeiterin des FKE geleitet wird. Die Fahrtkosten, die im Rahmen der Studie anfallen, können auf Wunsch erstattet werden.

**Wer kann teilnehmen?**

An der Studie können volljährige Eltern aus Dortmund und Umgebung mit ihren Säuglingen teilnehmen. Voraussetzung ist, dass der Säugling gesund und reif geboren und bisher frei von Lebensmittelunverträglichkeiten oder -allergien ist. Zum Zeitpunkt der Aufnahme in die Studie darf noch kein Brei gegeben worden sein.

**Gibt es Risiken?**

Mit der Teilnahme an der Studie sind keine gesundheitlichen Risiken verbunden. Die gesamte Studienmahlzeit besteht aus handelsüblicher Glaschenkost oder nach den Rezepten des FKE industriell hergestellten und tiefgefrorenen Babybreien, die in ihrer Zusammensetzung an die Bedürfnisse von Säuglingen angepasst sind. Für die Studie wurde das Votum der Ethik-Kommission der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn eingeholt.

4



**Wie sieht es mit dem Datenschutz aus?**

Alle personenbezogenen Daten, die im Rahmen der Untersuchungen gesammelt werden, wie auch die Videos und deren Einzelbilder, werden vertraulich behandelt und sind nur für das Studienpersonal, das unter Schweigepflicht steht, zugänglich. Die Daten und Videos werden in pseudonymisierter Form gespeichert, bearbeitet und ausgewertet. Dazu erhalten die Familien jeweils eine Nummer, unter der ihre Daten abgelegt werden. Die Bearbeitung, Speicherung und Auswertung erfolgt ohne Namensnennung. Nach 10 Jahren wird sämtliches Datenmaterial gelöscht. Die Videos werden unmittelbar nach der Auswertung vernichtet. Die Einhaltung des Bundesdatenschutzgesetzes wird garantiert. Sollte das FKE zu einem späteren Zeitpunkt weitere Untersuchungen oder Befragungen mit derselben Gruppe planen, werden die Teilnehmer erneut eingeladen und um Zustimmung gebeten. Die Teilnahme kann jederzeit ohne Angabe von Gründen und ohne Nachteile für die Familien widerrufen werden.

**Ist mein Kind während der Studienteilnahme versichert?**

Die Gruppen-Unfallversicherung, die das FKE mit dem Versicheren Provinzial abgeschlossen hat, schließt sämtliche Unfälle ein, die Ihrem Kind und dessen Begleitperson(en) in unserem Institut, sowie auf den Wegen zwischen Ihrer Wohnung und dem Institut zustoßen. (Versicherungsummer: U246290139390, Provinzial, Hr. Andrea Pöschel, Hakenstraße 100, 44225 Dortmund, Tel. 0231/ 712549)

**Ansprechpartner**

Bei auftretenden Fragen oder Problemen im Bezug auf diese Studienbeschreibung oder die Versicherung, sowie im Verlauf der Untersuchung können Sie sich an die Studienleiterin im FKE, Frau Prof. Dr. Manthide Kersting wenden. Fragen zur Ernährung im ersten Lebensjahr beantworten Ihnen Frau Dr. Hilbig und Frau Schmidt.

Tel. Frau Prof. Kersting: 0231/ 79 22 10 18  
 Tel. Frau Dr. Hilbig: 0231/ 79 22 10 17  
 Tel. Frau Schmidt: 0231/ 79 22 10 13

Adresse:  
 Forschungsinstitut für Kindernerährung (FKE)  
 Heinstück 11  
 44225 Dortmund

3

Forschungsinstitut für Kindernerährung (FKE) Dortmund • Heinstück 11 • 44225 Dortmund  
 www.fke-do.de

Version Nr. 4 vom 30.01.2013



DE Länderversorgung  
 Nordrhein Westfalen



**Einverständniserklärung für die Teilnahme am Projekt Baby Gourmet**

Bitte füllen Sie als Eltern die Einverständniserklärung aus und unterschreiben Sie diese. Sofern zwei Sorgeberechtigte für Ihr Baby zuständig sind, müssen Sie beide der Studienteilnahme zustimmen. Ein Exemplar ist für Ihre Unterlagen vorgesehen, das andere übergeben Sie bitte Ihrer Betreuerin im Forschungsinstitut für Kindernerährung (FKE).

Vor- und Nachname des Kindes \_\_\_\_\_

Geburtsdatum des Kindes \_\_\_\_\_

Vor- und Nachname der Mütter des Vaters \_\_\_\_\_

Die Ziele und die Durchführung der Studie wurden mir von einer Projektmitarbeiterin erklärt. Die schriftlichen Studieninformationen habe ich erhalten und gelesen. Alle meine Fragen wurden zu meiner Zufriedenheit beantwortet und ich habe verstanden, was die Teilnahme für mich und meine Familie bedeutet.

Ich erkläre mich freiwillig bereit, mit meinem Kind an der Interventionsstudie im Projekt *Baby Gourmet* teilzunehmen.

Ich bin darüber unterrichtet, dass ich die Teilnahme jederzeit ohne Nennung von Gründen widerrufen kann, ohne dass mir und meinem Kind dadurch Nachteile entstehen.

Ich bin damit einverstanden, dass die erhobenen Daten sowie die bei den Fütterungsbeobachtungen entstandenen Videoaufnahmen in pseudonymisierter Form gespeichert werden. Es wird gewährleistet, dass nur die zur wissenschaftlichen Auswertung der Studie berechtigten Personen Einsicht in die gespeicherten Daten erhalten und dass auch die wissenschaftliche Auswertung auf Basis pseudonymer Daten erfolgen wird.

Bei der Veröffentlichung der Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Zeitschrift oder einem anderen Medium wird aus den Daten nicht hervorgehen, wer an der Untersuchung teilgenommen hat.

Meine persönlichen Daten und die meines Kindes unterliegen dem Datenschutzgesetz.

Ort \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift Mutter \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift Vater \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift Studienleiterin \_\_\_\_\_

0

Forschungsinstitut für Kindernerährung (FKE) Dortmund • Heinstück 11 • 44225 Dortmund  
 www.fke-do.de

Version Nr. 4 vom 30.01.2013



DE Länderversorgung  
 Nordrhein Westfalen



# Poster Rekrutierung



## Baby Gourmet – Erfahrungen bei der Rekrutierung für eine Interventionsstudie zur Beikost bei Säuglingen

Hilbig, A., Schmidt, I.V., Kersting, M.



Forschungsinstitut für Kinderernährung, Dortmund, an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

### Hintergrund

In der Beikost werden überwiegend Fertigprodukte verwendet. Im Verbundprojekt Baby Gourmet werden tiefgekühlte (TK) Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Breie entwickelt. Der Einsatz des TK-Verfahrens bei Babykost lässt eine größere Geschmacks- und Nährstoffhaltung erwarten als bei den derzeitigen Herstellungsverfahren. In einer eingebetteten Interventionsstudie soll geklärt werden, ob die Herstellungsart der Beikost (Gläschen; TK) einen Einfluss auf die Akzeptanz unbekannter Lebensmittel am Ende der Beikostphase hat. Dazu sollten insgesamt 60 Familien mit Säuglingen vor Beginn der Beikostfütterung für die 3-monatige Ernährungsintervention gewonnen werden.

### Methodik

Zwischen Februar und Juli 2013 standen in insgesamt 4 Geburtskliniken in Dortmund und Umgebung rund 780 Mütter zur Verfügung, die die ersten Einschlusskriterien (Kind gesund und reif geboren, Eltern deutsch-sprechend und mindestens 18 Jahre alt) erfüllten. 610 konnten direkt, einzeln, durch das geschulte Studienpersonal angesprochen werden. Zusätzlich wurden ca. 60 Eltern/ Mütter in verschiedenen Kursen (pekip, mobile, Rückbildungsgymnastik, erste Hilfe für Säuglinge) in der Region angesprochen. Anhand von Gesprächsleitfäden wurde allen das FKE sowie das Projekt vorgestellt. Darüber hinaus legten einige Hebammen und Kinderärzte Flyer zur Studie aus und sprachen in Einzelfällen gezielt Eltern an. Ziel war die Gewinnung von Kontaktdaten interessierter Familien für die mögliche Teilnahme an der Studie. Während der Laufzeit der Intervention erfolgte auch eine mündliche Weitergabe der Informationen durch teilnehmende Eltern. Sämtliche interessierten Eltern bekamen die ausführlichen Studieninformationen in Schriftform übergeben oder, im Falle der Informationsweitergabe durch dritte, zugeschickt.

### Ergebnisse

245 der rund 670 angesprochenen Eltern (ca. 36%) zeigten Interesse an der Teilnahme und gaben ihre Kontaktdaten heraus oder versprochen, sich selber zu melden. Für die Teilnahme meldeten sich schließlich 74 Familien an (ca. 11%). Nach Abzug der von der Anmeldung zurückgetretenen und Studienabbrecher blieben netto 52 Familien (ca. 8%), die die Studie vollständig abschlossen.

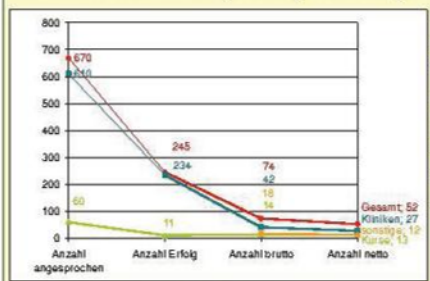


Abb1.: Anzahl der potentiellen Teilnehmer

Bei der Rekrutierung in Krankenhäusern zeigten sich je nach Klinik zwischen 37 und 42 % aller angesprochenen Eltern interessiert, während in den Kursen nur 18 % der angesprochenen Eltern einer Teilnahme positiv gegenüber standen. Die Brutto- und Netto-Teilnehmerzahlen (Anmeldung zur Studie bzw. tatsächliche Teilnahme über die vollen 3 Monate) jedoch zeichnen ein anderes Bild. Von den Eltern, die in Krankenhäusern rekrutiert worden waren, meldeten sich 3 bis 9 % an und 2 bis 7 % aller Angesprochenen beendeten die Studie regulär. Demgegenüber stehen 23 % Anmeldungen und 22 % endgültige Teilnehmer, die in Kursen rekrutiert worden waren. Insgesamt 11 Teilnehmer haben durch mündliche Weitergabe der Informationen von der Studie erfahren.

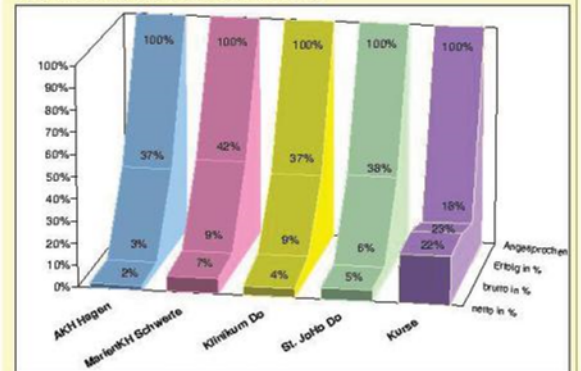


Abb. 2: Rekrutierungserfolg in den einzelnen Zugangswegen

### Diskussion

Obwohl von den letztlich 52 Teilnehmern an Baby Gourmet die Hälfte in Kliniken rekrutiert worden ist, zeigen die Ergebnisse, dass die Ansprache der Eltern in Kursen am effektivsten war. Abgesehen von der hohen Nettoteilnehmerzahl hat die Rekrutierung in Kursen den Vorteil, dass mehr Eltern gleichzeitig angesprochen werden, was zu Zeiteinsparungen führt. Unserer Erfahrung nach wäre eine Rekrutierung alleine über Kurse jedoch nicht möglich, da es in definierten Zeiträumen nicht genügend Kurse gibt, um die geforderten Teilnehmerzahlen zu erreichen. Ein Fünftel aller Teilnehmer wurde nicht vom Studienpersonal angesprochen, sondern von Ärzten, Hebammen, Teilnehmern oder anderen Personen über die Studie informiert. Diese nicht unerhebliche Quelle sollte in zukünftigen Studien besser genutzt werden. Hierfür ist eine geeignete Ansprache der Multiplikatoren noch zu erarbeiten. Gründe für den großen Erfolg in Kursen oder bei Multiplikatoren wurden nicht erhoben, könnten aber in der Gruppendynamik oder einer entspannteren Stimmung der Mütter zu einem Zeitpunkt nach der Entbindung liegen. Die Ergebnisse aus Baby Gourmet bestätigen insgesamt Erfahrungen aus der PINGU-Studie, dass es heute schwierig ist, Familien für Ernährungsinterventionen zu gewinnen.


Kontakt: Forschungsinstitut für Kinderernährung, Heintück 11, 44225 Dortmund  
Tel: 0231/ 79 22 10 13; E-Mail: schmidt@fke-do.de  
web: [www.in.jedem.baby-steckt-ein.gourmet.de](http://www.in.jedem.baby-steckt-ein.gourmet.de)

Studie Baby Gourmet gefördert durch  
Projektnummer: 005-NA02-011A




**Elternheft mit Fragebögen der Interventionsstudie**

Forschungsstelle für Kinderernährung Göttingen



**FKE**



**Baby Gourmet- Elternheft**

---

Rak.-Nr.	Ausschnitt zum Kind			
TM-Nr.	Geburtsdag	Gewicht bei UA		
Teilnahme von		bis		
Video 1 am	Video 3 am	Gewichtgewicht	Gewicht bei UA	
Video 2 am	Video 4 am	Geburtsgröße	Gewicht bei UA	
Eingabe		Bemerkungen		
Name		Daten		





Liebe Mutter,  
lieber Vater!

Ihr Kind ist mittlerweile 4 Monate alt. In den nächsten Wochen oder Monaten wird sich daher einiges in der Ernährung Ihres Kindes verändern: Nach dem am Forschungsinstitut für Kinderernährung (FKE) entwickelten „Erährungsplan für das 1. Lebensjahr“, steht die schriftweise Einführung von Gemüse, Kartoffeln und Fleisch an. Ihr Kind erhält damit den ersten Babybrei. Deshalb stellen wir Ihnen zu diesem Zeitpunkt die ersten Babymenüs bereit. Später führen Sie – unabhängig von unserer Studie – den Milch-Getreide-Brei und den Obst-Getreide-Brei.

Als kleinen Dank für Ihre Teilnahme bekommen Sie heute unsere Broschüre mit den Empfehlungen für die Ernährung von Säuglingen. Nach Abschluss der Studie haben Sie außerdem die Möglichkeit, kostenlos an einem Seminar zum Übergang auf die Familienkost und zur Ernährung ab dem zweiten Lebensjahr teilzunehmen.

Industriell hergestellte Breie, wie wir sie auch für diese Studie verwenden, enthalten aufgrund der EU-Richtlinie über „Getreidebekost und andere Beikost für Säuglinge und Kleinkinder“ stets weniger Fett als wir empfehlen. Ergänzen Sie daher jeden Brei, den Sie von uns bekommen, mit einem Teelöffel Öl. Wegen seiner ausgeprägten Zusammensetzung der Fettsäuren ist besonders Rapsöl empfehlenswert, aber auch Sonnenblumen-, Soja- oder Maiskeimöl sind geeignet.

Auf den nächsten Seiten finden Sie je einen Fragebogen für die Mutter (ab Seite 4) und für den Vater (ab Seite 13). **Bitte füllen Sie diese Fragebögen bei Gelegenheit, spätestens aber zu unserem ersten Termin aus.**

Ab der Einführung des ersten Breis beginnt Ihre Studienteilnahme. Bitte verwenden Sie auch schon für die Breieinführung die von uns bereit gestellten Produkte. **Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie mit dem ersten Brei starten, damit wir die Termine für die Fütterungsbeobachtungen vereinbaren können.** Diese sollen stattfinden, wenn der Karotte-Kartoffel-Rind-Brei komplett eingeführt ist.

In den 5 Tagen vor dem ersten und dem dritten Termin füllen Sie bitte täglich das „Verzehrmengenprotokoll“ ab Seite 17 aus. Eine genaue Anleitung finden Sie dort.

Für die Folgezeit erhalten Sie von uns unterschiedliche Breie. Wann immer Sie eine neue Sorte einführen, notieren Sie bitte im Teil „Reaktion auf neue Breier“ ab Seite 24, wie gut der Brei Ihrem Baby Ihrer Meinung nach geschmeckt hat und wie viel es davon gegessen hat. Eine genaue Anleitung finden Sie dort.

Ihre Teilnahme an der Studie dauert 3 Monate ab dem zweiten Video, also nachdem der erste Brei komplett eingeführt ist. In dieser Zeit bekommen Sie von uns für jeden Tag einen Mittagsbrei für Ihr Baby. Falls Sie diesen ausnahmsweise nicht geben möchten oder können, dürfen Sie an maximal 2 Tagen in der Woche auch andere Breie verwenden. **Halten Sie diese Abweichung von der Studienmahlzeit bitte jedes Mal im „Protokollbogen für studienfremde Nahrung“ ab Seite 35 fest.**

Diese Ausnahmeregelung gilt erst NACH dem zweiten Video. Bitte geben Sie in der Zeit der Breieinführung keine anderen Breisorten als die von uns bereitgestellten Breie „Karotte“, „Karotte mit Kartoffel“ und „Kartoffel und Rind“.

Falls Ihr Baby Karotten nicht verträgt oder Sie andere Probleme mit dem Essen haben, rufen Sie uns bitte an, um das weitere Vorgehen zu besprechen und führen in diesem Zeitraum nicht selbstständig neue Breie ein.

Ihre Aufzeichnungen stellen später neben den Daten aus den Fütterungsbeobachtungen Ihres Kindes die Grundlage für die wissenschaftliche Auswertung unserer Studie dar. Deshalb sind Ihre Angaben für **Baby Gourmet** von großer Bedeutung.

Wir möchten es Ihnen dabei so leicht wie möglich machen und geben Ihnen daher dieses **Baby Gourmet-Elternteil** an die Hand.

Bei Fragen zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren.

Prof. Dr. Mathilde Kersting: 0231/ 79 22 10 18  
Dr. Annett Hilbig: 0231/ 79 22 10 17 oder hilbig@fke-do.de  
Inga Schmidt: 0231/ 79 22 10 13 oder schmidt@fke-do.de

Mit herzlichem Dank für Ihre Teilnahme,  
Ihr **Baby Gourmet-Team** am FKE



---

Liebe Baby Gourmet- Mutter,

dieser Fragebogen ist für Sie bestimmt.

Bitte füllen Sie ihn spätestens in der Zeit der Breieinführung aus

Vielen Dank,

Ihr Baby Gourmet Team am FKE

Fragebogen für die Mutter

1) Themenkomplex Allgemeine Situation und eigene Ernährung

M1. Wie alt sind Sie?

18 – 20 Jahre	
21 – 25 Jahre	
26 – 30 Jahre	
31 – 35 Jahre	
36 – 40 Jahre	
41 – 45 Jahre	
> 45 Jahre	

M2. Wie viele Kinder haben Sie? \_\_\_\_\_

M3. Sind Sie alleinerziehend?  Ja  Nein

M4. Was ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

Hauptschulabschluss	
Realschulabschluss/ mittlere Reife	
Fachoberschulreife	
Abitur	
Studium (Uni/ FH)	
Promotion	

M5. Welcher Berufsgruppe gehören Sie an (vor dem Mutterschutz/ der Elternzeit)?

Schülerin	
Auszubildende	
Landwirtin	
Arbeiterin	
Angestellte	
Arbeitssuchend	
BüDlerr/FSJlerin	
Selbständig/Freiberberuflerin	
Zeit-/Berufsschichtin	
Hausfrau	
Beamte	

Fragebogen für die Mutter

M6. Wie essen Sie selber Ihre warme Hauptmahlzeit?

	Mindest. 6 x pro Woche	Ca. 4 – 5 x pro Woche	Ca. 1 – 3 x pro Woche	Ca. 1 – 2 x pro Monat	Selten/ nie
Selbstgekocht aus frischen/ tiefgefrorenen Zutaten					
Trocken-/ Nasserfertigprodukte (aus Tüten/ Dosen)					
Tiefgefrorene oder gekühlte Fertigprodukte					
Außer Haus (z.B. Restaurant, Kantine)					

M7. Wie gerne mögen Sie die folgenden Lebensmittel?

Kreuzen Sie an:

1 bedeutet, dass Sie das Lebensmittel gar nicht mögen, 9 bedeutet, dass Sie es außerordentlich gerne mögen.

Mag ich ...	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Blumenkohl									
Brokkoli									
Gehackte Bohnen									
Kürbis									
Möhren									
Paprika									
Pastinaken									
Tomaten									
Hühnerfleisch									
Kalbfleisch									
Lammfleisch									
Putenfleisch									
Rindfleisch									

M8. Sind Sie als Baby gestillt worden?

Ja  Nein  Weiß ich nicht

M9. Welcher Art waren die Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Breie, die Sie selber als Baby bekommen haben?

Mindest. 6 Mal in der Woche	Ca. 4 Mal in der Woche	Ca. 4 Mal in der Woche	Mindest. 6 Mal in der Woche
Gleiches	Gleiches	selbstgekocht	Selbstgekocht
Weiß ich nicht <input type="checkbox"/>			

Fragebogen für die Mutter

Bitte lesen Sie sich jede der folgenden Aussagen genau durch und kreuzen danach in der Tabelle an, inwiefern jede einzelne Aussage auf Sie zutrifft.

1 bedeutet „Ich stimme gar nicht zu“ und 7 bedeutet „Ich stimme voll und ganz zu“.

Die Zahlen 2 bis 6 sind Abstufungen dazwischen, die Sie ebenfalls auswählen können. Wenn Sie unter einer Lebensmittel-Allergie oder -Intoleranz leiden oder Vegetarier/Vegane sind, bezeichnen Sie die Aussagen auf alles, was Sie im Rahmen Ihrer speziellen Ernährung theoretisch essen dürfen.

Aussagen	Stimme							
	überhaupt nicht zu	1	2	3	4	5	6	7
1 Ich probiere ständig neue und unbekannte Lebensmittel.								
2 Neuen Lebensmitteln vertraue ich nicht.								
3 Wenn ich nicht weiß, was in einer Speise enthalten ist, probiere ich sie nicht.								
4 Ich mag Speisen aus anderen Ländern.								
5 Lebensmittel aus anderen Ländern (Ethnic Food) sehen oft zu mir unwürdig aus, um sie zu essen.								
6 Wenn ich zum Essen eingeladen bin, probiere ich gerne neue Speisen.								
7 Ich habe Angst, Produkte zu essen, die ich nie zuvor probiert habe.								
8 Ich bin sehr wählerisch bei den Produkten, die ich esse.								
9 Ich würde fast alles essen.								
10 Ich probiere gerne neue, ausländische Restaurants aus.								

Anmerkungen

O Keine

Fragebogen für die Mutter

2) Themenkomplex Ernährung der eigenen Kinder

Hier geht es um alle Kinder, die Sie bereits haben. Wenn das an der Studie teilnehmende Baby Ihr erstes Kind ist, brauchen Sie diese Seite nicht auszufüllen.

M10. Wie lange haben Sie voll gestillt? (Das bedeutet, Sie haben keine Flaschennahrung und keinen Brei gegeben)

Kind	Monate
1	
2	
3	
4	

M11. Falls Sie schon ältere Kinder haben: Welcher Art waren die Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brote, die Sie Ihren Kindern/ Ihrem Kind gegeben haben/ geben?

Kind	Mindest 6 Mal in der Woche Glaschen	Ca. 4 Mal in der Woche Glaschen	Ca. 4 Mal in der Woche selbstgekocht	Mindest 6 Mal in der Woche selbstgekocht
1				
2				
3				
4				

Fragebogen für die Mütter

3) Themenkomplex Ernährung in Schwangerschaft und Stillzeit

Bei den folgenden Fragen geht es ausschließlich um das Baby, mit dem Sie aktuell an unserer Studie teilnehmen.

M13. Haben Sie während der Schwangerschaft mit dem an der Studie teilnehmenden Baby eine Diät eingehalten oder auf einzelne Lebensmittel verzichtet? (Mehrfachantworten möglich)

Nein, ich habe alles gegessen wie vor der Schwangerschaft.
Ja, ich habe in der Schwangerschaft auf einige Lebensmittel verzichtet, und zwar:
Ich habe entsprechend der Empfehlungen meines Arztes/ etc. auf folgende Lebensmittel verzichtet:
Rohmilch und Rohmilchprodukte
Rohes Fisch und rohes Fleisch
Bestimmte Wurstsorten
Fertige Saletts und Rohsalate
Rohes Getreide
Rohes Ei und Speisen daraus
Sonstige und zwar:
Ich habe z.B. aus religiösen oder ethischen Gründen auf folgende Lebensmittel verzichtet:
Jedliches Fleisch (ernähre mich vegetarisch)
Bestimmte Fleischart: _____
Jedlichen Fisch
Bestimmte Fischarten: _____
Alle tierischen Produkte (ernähre mich vegan)
Sonstige, und zwar: _____
Ich habe aus anderen Gründen oder wegen einer Diät auf folgende Lebensmittel verzichtet:
Zwiebeln, Lauch, Knoblauch
Kohlgemüse
Hülsenfrüchte
Scharfe Lebensmittel
Sonstige, und zwar: _____
Sonstige, und zwar: _____
Sonstige, und zwar: _____
Sonstige, und zwar: _____
Sonstige, und zwar: _____
Sonstige, und zwar: _____

Fragebogen für die Mütter

M13. Wie oft haben Sie während dieser Schwangerschaft folgende Lebensmittel gegessen?

Bitte kreuzen Sie an.

	Mind. 1 x pro Woche	Mind. 1 x pro Monat	Seltener als 1 x pro Monat	nie
Möhren				
Pastinaken				
Tomaten				
Kürbis				
Blumenkohl				
Brokkoli				
Grüne Bohnen				
Paprika				
Rindfleisch				
Kalbfleisch				
Putenfleisch				
Hühnerfleisch				
Lammfleisch				

M14. Bitte kreuzen Sie an, was auf Ihre Stillpraxis bei dem an der Studie teilnehmenden Baby zutrifft.

Ich habe von Anfang an gestillt/ Muttermilch gegeben und stille noch immer voll/ gebe Muttermilch.	
Ich habe zuerst gestillt/ Muttermilch gegeben, dann aber voll oder teilweise zu Säuglingsmilch gewechselt.	
Ich habe von Anfang an Muttermilch und Säuglingsmilch gegeben.	
Ich habe von Anfang an nur Säuglingsmilch gegeben.	

Die Fragen M15 und M16 brauchen Sie nur zu beantworten, wenn Sie nicht (mehr) voll stillen, bzw. (auch) Säuglingsmilch geben.

M15. Wie lange haben Sie voll gestillt?

\_\_\_\_\_ Wochen und \_\_\_\_\_ Tage

M16. Falls Sie Säuglingsmilch geben: Tragen Sie bitte die Sorte(n) ein, die Sie verwenden. Kreuzen Sie an, wie Ihr Baby darauf reagiert.

Marke, Name	Mag mein Baby gerne	neutral	Mag mein Baby nicht

Fragebogen für die Mutter

M17. Haben Sie während der Stillzeit mit dem an der Studie teilnehmenden Baby eine Diät eingehalten oder auf einzelne Lebensmittel verzichtet? (Mehrantwortworten möglich)

Nein, ich habe alles gegessen.	
Ja, ich habe in der Stillzeit auf einige Lebensmittel verzichtet, und zwar:	
Ich habe auf folgende Lebensmittel verzichtet::	
Rohmilch und Rohmilchprodukte	
Rohes Fisch und rohes Fleisch	
Bestimmte Wurstsorten	
Fertige Salate und Rohsalate	
Rohes Getreide	
Rohes Ei/ und Speiseln daraus	
Sonstige, und zwar:	
Ich habe z.B. aus religiösen oder ethischen Gründen auf folgende Lebensmittel verzichtet:	
Jagliches Fleisch (entweder nicht vegetarisch)	
Bestimmte Fleischart:	
Jaglichen Fisch	
Bestimmte Fischarten:	
Alle tierischen Produkte (entweder nicht vegan)	
Sonstige, und zwar:	
Ich habe aus anderen Gründen oder wegen einer Diät auf folgende Lebensmittel verzichtet:	
Zwiebeln, Lauch, Knoblauch	
Kohlgenüse	
Hülsenfrüchte	
Scharfe Lebensmittel	
Sonstige, und zwar:	
Sonstige, und zwar:	
Sonstige, und zwar:	
Sonstige, und zwar:	
Sonstige, und zwar:	
Sonstige, und zwar:	

Fragebogen für die Mutter

M18. Wie oft haben Sie während dieser Stillzeit folgende Lebensmittel gegessen?

Bitte kreuzen Sie an.

	Mindest 1 x pro Woche	Mindest 1 x pro Monat	Seltener als 1 x pro Monat	n/a
Möhren				
Pastinaken				
Tomaten				
Kürbis				
Blumenkohl				
Brokkoli				
Grüne Bohnen				
Paprika				
Rindfleisch				
Kalbrieffleisch				
Putenfleisch				
Hühnerfleisch				
Lammfleisch				

\* Voll stillen bedeutet, dass das Kind keine Säuglingsmilch und keinen Brei bekommt. Neben der Muttermilch bekommt es höchstens Wasser oder Tee.

4) Sonstiges

M19. Rauchen Sie?

In der Schwangerschaft	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>
In der Stillzeit	<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen: \_\_\_\_\_



Lieber Baby Gourmet-Vater,

dieser Fragebogen ist für Sie bestimmt.

Bitte füllen Sie ihn spätestens während der Breieinführung aus

Vielen Dank,

Ihr Baby Gourmet-Team am FKE

Fragebogen für den Vater

1) Themenkomplex Allgemeine Situation und eigene Ernährung

V1. Wie alt sind Sie?

18 - 20 Jahre	
21 - 25 Jahre	
26 - 30 Jahre	
31 - 35 Jahre	
36 - 40 Jahre	
41 - 45 Jahre	
> 45 Jahre	

V2. Wie viele Kinder haben Sie? \_\_\_\_\_

V4. Was ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

Hauptschulabschluss	
Realschulabschluss/ mittlere Reife	
Fachoberschulreife	
Abitur	
Studium (Uni/ FH)	
Promotion	

V5. Welcher Berufsgruppe gehören Sie an (vor dem Mutterschutz/ der Elternzeit)?

Schüler	
Auszubildender	
Landwirt	
Arbeiter	
Angestellter	
Arbeitssuchend	
BuFDiener/FSJler	
Selbständig/Freiberufler	
Zeit/Berufssoldat	
Hausmann	
Baamler	

Fragebogen für den Vater

V6. Wie essen Sie selber Ihre warme Hauptmahlzeit?

	1 bis 6 x pro Woche	Ca. 4 - 5 x pro Woche	Ca. 1 - 3 x pro Woche	Ca. 1 - 2 x pro Monat	Selten/ nie
Selbstgekocht aus frischen tiefgefrorenen Zutaten					
Trockenfertig-/ Nusslebensmittelprodukte (aus Tüten/ Dosen)					
Tiefgefrorene oder gekühlte Fertigprodukte					
Außer Haus (z.B. Restaurant, Kantine)					

V7. Wie gerne mögen Sie die folgenden Lebensmittel?

Kreuzen Sie an:

1 bedeutet, dass Sie das Lebensmittel gar nicht mögen, 9 bedeutet, dass Sie es außerordentlich gerne mögen.

	Mag ich ...								
	überhaupt nicht		→					außerordentlich	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Blumenkohl									
Brokkoli									
Grüne Bohnen									
Kürbis									
Möhren									
Paprika									
Pastinaken									
Tomaten									
Hühnerfleisch									
Kalbfleisch									
Lammfleisch									
Putenfleisch									
Rindfleisch									



Fragebogen für den Vater

Bitte lesen Sie sich jede der folgenden Aussagen genau durch und kreuzen danach in der Tabelle an, inwieweit jede einzelne Aussage auf Sie zutrifft.

1 bedeutet „Ich stimme gar nicht zu“ und 7 bedeutet „Ich stimme voll und ganz zu“. Die Zahlen 2 bis 6 sind Abstufungen dazwischen, die Sie ebenfalls auswählen können.

Wenn Sie unter einer Lebensmittel-Allergie oder -Intoleranz leiden oder Vegetarier/Vegener sind, beziehen Sie die Aussagen auf alles, was Sie im Rahmen Ihrer speziellen Ernährung theoretisch essen dürfen.

Aussagen	Stimme überhaupt nicht zu → Stimme voll und ganz zu						
	1	2	3	4	5	6	7
1 Ich probiere ständig neue und unbekannte Lebensmittel.							
2 Neuen Lebensmitteln vertraue ich nicht.							
3 Wenn ich nicht weiß, was in einer Speise enthalten ist, probiere ich sie nicht.							
4 Ich mag Speisen aus anderen Ländern.							
5 Lebensmittel aus anderen Ländern („Ethnic Food“) sehen oft zu merkwürdig aus, um sie zu essen.							
6 Wenn ich zum Essen eingeladen bin, probiere ich gerne neue Speisen.							
7 Ich habe Angst, Produkte zu essen, die ich nie zuvor probiert habe.							
8 Ich bin sehr wählerisch bei den Produkten, die ich esse.							
9 Ich würde fast alles essen.							
10 Ich probiere gerne neue, ausländische Restaurants aus.							

Anmerkungen O Keine

---

Vielen Dank!



Verzehrmengenprotokoll:

Verzehrmengen in den 5 Tagen vor den Fütterungsbeobachtungen

Liebe Baby Gourmet- Eltern,

bitte ermitteln Sie in den 5 Tagen vor Ihren Terminen bei uns jeden Tag die verzehrte Menge des Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Bröis.

Dies funktioniert am Besten, indem Sie das Gefäß, aus dem Sie füttern mitnehmen, gefüllt mit dem Bröi und zusammen mit dem Löffel vor dem Füttern wiegen und das Gewicht notieren. Nach dem Füttern wiegen Sie das Gefäß mit Breirest und Löffel erneut.

Wiegen Sie vor und nach dem Füttern bitte auch das Latzchen, das Sie verwenden. Achten Sie darauf, dass es komplett auf der Waage liegt.

Notieren Sie bitte alle Werte im Protokollbogen (siehe folgende Seiten).



Vielen Dank,

Ihr Baby Gourmet-Team am FKE

Verzehrmengenprotokoll

Bitte füllen Sie in den 5 Tagen vor unserem ersten Termin (zu Beginn der 3 Monate) zur Fütterungsbeobachtung jeden Tag eines der folgenden Kurzprotokolle aus.

Datum:	Name des Breis:		Gewicht in g	Gewicht in g						
Gefäß + Brei + Löffel vor dem Füttern			Lätzchen vor dem Füttern							
Gefäß + Brei + Löffel nach dem Füttern			Lätzchen nach dem Füttern							
Bemerkungen:										
Wer hat gefüttert?										
<table border="1"> <tr><td>Mutter</td><td></td></tr> <tr><td>Vater</td><td></td></tr> <tr><td>Sonstige:</td><td></td></tr> </table>					Mutter		Vater		Sonstige:	
Mutter										
Vater										
Sonstige:										

17

Verzehrmengenprotokoll

Datum:	Name des Breis:		Gewicht in g	Gewicht in g						
Gefäß + Brei + Löffel vor dem Füttern			Lätzchen vor dem Füttern							
Gefäß + Brei + Löffel nach dem Füttern			Lätzchen nach dem Füttern							
Bemerkungen:										
Wer hat gefüttert?										
<table border="1"> <tr><td>Mutter</td><td></td></tr> <tr><td>Vater</td><td></td></tr> <tr><td>Sonstige:</td><td></td></tr> </table>					Mutter		Vater		Sonstige:	
Mutter										
Vater										
Sonstige:										

Datum:	Name des Breis:		Gewicht in g	Gewicht in g						
Gefäß + Brei + Löffel vor dem Füttern			Lätzchen vor dem Füttern							
Gefäß + Brei + Löffel nach dem Füttern			Lätzchen nach dem Füttern							
Bemerkungen:										
Wer hat gefüttert?										
<table border="1"> <tr><td>Mutter</td><td></td></tr> <tr><td>Vater</td><td></td></tr> <tr><td>Sonstige:</td><td></td></tr> </table>					Mutter		Vater		Sonstige:	
Mutter										
Vater										
Sonstige:										

18








**Reaktion auf neue Breie**

**Labbe Baby Gourmet- Eltern,**

wann immer Sie einen neuen Brei einführen, notieren Sie bitte auf den folgenden Seiten, wie gut dieser Ihrem Baby Ihrer Meinung nach geschmeckt hat und wie viel es von dem Brei gegessen hat.

**Gehen Sie dafür bitte wie folgt vor:**

1	Bereiten Sie den Brei wie gewohnt zu.	
2	Wiegen Sie das Gefäß, aus dem Sie füttern möchten, gefüllt mit dem Brei und zusammen mit dem Löffel vor dem Füttern und notieren das Gewicht. Im Produktbogen (ab nächste Seite).	
3	Wiegen Sie vor dem Füttern bitte auch das Lätzchen, das Sie verwenden. Achten Sie darauf, dass es komplett auf der Waage liegt. Bitte tragen Sie diesen Wert ebenfalls ins Produktbogen ein.	
4	Beginnen Sie mit dem Füttern. Vermeiden Sie während der ersten 5 Löffel bitte jegliche Animation („Muttschrauber“, Lachen, Zurufen,...)	
5	Kreuzen Sie nach dem 5. Löffel in der Tabelle an, wie Ihrem Baby der Brei Ihrer Meinung nach geschmeckt hat. Versuchen Sie, sich dabei nicht von dem eigenen Eindruck des Breis beeinflussen zu lassen.	
6	Füttern Sie wie gewohnt zu Ende. Ab jetzt dürfen Sie auch versuchen, Ihr Baby zum Essen zu unthieren.	
7	Nach dem Füttern wiegen Sie das Gefäß mit Brei rest und Löffel erneut und notieren auch diesen Wert.	
8	Wiegen Sie nach dem Füttern bitte auch das Lätzchen erneut. Achten Sie darauf, dass es komplett auf der Waage liegt. Bitte tragen Sie diesen Wert ebenfalls ins Produkt ein.	

Reaktion auf neue Breie

Datum:	Name des Breis: Pure Karotte	Gewicht in g	Gewicht in g
Gefäß + Brei + Löffel vor dem Füttern		Lätzchen vor dem Füttern	
Gefäß + Brei + Löffel nach dem Füttern		Lätzchen nach dem Füttern	

Bitte schätzen Sie nach dem 5. gefütterten Löffel ein, wie Ihrem Baby der Brei gefällt.

Gefällt außerordentlich	
Gefällt sehr	
Gefällt	
Gefällt geringfügig	
Weder Gefallen noch Misfallen	
Misfällt geringfügig	
Misfällt	
Misfällt sehr	
Misfällt außerordentlich	

Wer hat gefüttert und eingeschätzt?

Mutter	
Vater	
Sonstige:	

Bemerkungen:

Reaktion auf neue Breie

Datum:	Name des Breis: Karotte-Kartoffel	Gewicht in g	Gewicht in g
Gefäß + Brei + Löffel vor dem Füttern		Lätzchen vor dem Füttern	
Gefäß + Brei + Löffel nach dem Füttern		Lätzchen nach dem Füttern	

Bitte schätzen Sie nach dem 5. gefütterten Löffel ein, wie Ihrem Baby der Brei gefällt.

Gefällt außerordentlich	
Gefällt sehr	
Gefällt	
Gefällt geringfügig	
Weder Gefallen noch Misfallen	
Misfällt geringfügig	
Misfällt	
Misfällt sehr	
Misfällt außerordentlich	

Wer hat gefüttert und eingeschätzt?

Mutter	
Vater	
Sonstige:	

Bemerkungen:



---

**Protokollbogen für studienfremde Nahrung**

**Liebe Baby Gourmet- Eltern,**

vielleicht wird es zwischendurch Tage geben, an denen Sie Ihrem Baby nicht unsere Studienmahrung geben können. Bitte begrenzen Sie diese Abweichungen vom Studienprotokoll auf maximal 2 Tage pro Woche und tragen Sie in den nachfolgenden Protokollen ein, was Sie stattdessen gefüttert haben und wie Ihr Baby darauf reagiert hat. Sofern es Ihnen möglich ist, wiegen Sie bitte auch von diesen Breien die verzehrten Mengen (siehe dazu Seite 23). Falls Sie gerade keine Waage zur Hand haben, versuchen Sie bitte, die Mengen zu schätzen und vermerken dies ebenfalls im Protokollbogen.

**Vielen Dank,**

**Ihr Baby Gourmet- Team**

Protokollbogen für studienfremde Nahrung

<b>Datum:</b>	<b>Name des Breis:</b>																		
Zutaten (bei gekauften Produkten können Sie einfach das Etikett anheften, bei selbst gekochten Breien geben Sie bitte auch die Mengen der einzelnen Zutaten an):																			
Bitte schätzen Sie nach dem 5. gefütterten Löffel ein, wie Ihrem Baby der Brei gefällt.																			
<table border="1"> <tr><td>Gefällt außerordentlich</td><td></td></tr> <tr><td>Gefällt sehr</td><td></td></tr> <tr><td>Gefällt</td><td></td></tr> <tr><td>Gefällt geringfügig</td><td></td></tr> <tr><td>Weder Gefallen noch Missfallen</td><td></td></tr> <tr><td>Missfällt geringfügig</td><td></td></tr> <tr><td>Missfällt</td><td></td></tr> <tr><td>Missfällt sehr</td><td></td></tr> <tr><td>Missfällt außerordentlich</td><td></td></tr> </table>		Gefällt außerordentlich		Gefällt sehr		Gefällt		Gefällt geringfügig		Weder Gefallen noch Missfallen		Missfällt geringfügig		Missfällt		Missfällt sehr		Missfällt außerordentlich	
Gefällt außerordentlich																			
Gefällt sehr																			
Gefällt																			
Gefällt geringfügig																			
Weder Gefallen noch Missfallen																			
Missfällt geringfügig																			
Missfällt																			
Missfällt sehr																			
Missfällt außerordentlich																			
Bitte wiegen Sie Brei und Lätzchen vor und nach dem Füttern.																			
<table border="1"> <tr><td>Gefäß + Brei + Löffel vor dem Füttern</td><td>Gewicht in g</td></tr> <tr><td>Gefäß + Brei + Löffel nach dem Füttern</td><td>Lätzchen vor dem Füttern</td></tr> <tr><td></td><td>Lätzchen nach dem Füttern</td></tr> </table>	Gefäß + Brei + Löffel vor dem Füttern	Gewicht in g	Gefäß + Brei + Löffel nach dem Füttern	Lätzchen vor dem Füttern		Lätzchen nach dem Füttern	<table border="1"> <tr><td>Gewicht in g</td><td></td></tr> <tr><td>Lätzchen vor dem Füttern</td><td></td></tr> <tr><td>Lätzchen nach dem Füttern</td><td></td></tr> </table>	Gewicht in g		Lätzchen vor dem Füttern		Lätzchen nach dem Füttern							
Gefäß + Brei + Löffel vor dem Füttern	Gewicht in g																		
Gefäß + Brei + Löffel nach dem Füttern	Lätzchen vor dem Füttern																		
	Lätzchen nach dem Füttern																		
Gewicht in g																			
Lätzchen vor dem Füttern																			
Lätzchen nach dem Füttern																			
Alternativ: Schätzen Sie bitte, wie viel Ihr Baby verzehrt hat: _____ g																			
Wer hat gefüttert und eingeschätzt?																			
<table border="1"> <tr><td>Mutter</td><td></td></tr> <tr><td>Vater</td><td></td></tr> <tr><td>Sonstige:</td><td></td></tr> </table>		Mutter		Vater		Sonstige:													
Mutter																			
Vater																			
Sonstige:																			
Bemerkungen:																			

Protokollbogen für studienfremde Nahrung

<b>Datum:</b>	<b>Name des Breis:</b>																		
Zutaten (bei gekauften Produkten können Sie einfach das Etikett anheften, bei selbst gekochten Breien geben Sie bitte auch die Mengen der einzelnen Zutaten an):																			
Bitte schätzen Sie nach dem 5. gefütterten Löffel ein, wie Ihrem Baby der Brei gefällt.																			
<table border="1"> <tr><td>Gefällt außerordentlich</td><td></td></tr> <tr><td>Gefällt sehr</td><td></td></tr> <tr><td>Gefällt</td><td></td></tr> <tr><td>Gefällt geringfügig</td><td></td></tr> <tr><td>Weder Gefallen noch Missfallen</td><td></td></tr> <tr><td>Missfällt geringfügig</td><td></td></tr> <tr><td>Missfällt</td><td></td></tr> <tr><td>Missfällt sehr</td><td></td></tr> <tr><td>Missfällt außerordentlich</td><td></td></tr> </table>		Gefällt außerordentlich		Gefällt sehr		Gefällt		Gefällt geringfügig		Weder Gefallen noch Missfallen		Missfällt geringfügig		Missfällt		Missfällt sehr		Missfällt außerordentlich	
Gefällt außerordentlich																			
Gefällt sehr																			
Gefällt																			
Gefällt geringfügig																			
Weder Gefallen noch Missfallen																			
Missfällt geringfügig																			
Missfällt																			
Missfällt sehr																			
Missfällt außerordentlich																			
Bitte wiegen Sie Brei und Lätzchen vor und nach dem Füttern.																			
<table border="1"> <tr><td>Gefäß + Brei + Löffel vor dem Füttern</td><td>Gewicht in g</td></tr> <tr><td>Gefäß + Brei + Löffel nach dem Füttern</td><td>Lätzchen vor dem Füttern</td></tr> <tr><td></td><td>Lätzchen nach dem Füttern</td></tr> </table>	Gefäß + Brei + Löffel vor dem Füttern	Gewicht in g	Gefäß + Brei + Löffel nach dem Füttern	Lätzchen vor dem Füttern		Lätzchen nach dem Füttern	<table border="1"> <tr><td>Gewicht in g</td><td></td></tr> <tr><td>Lätzchen vor dem Füttern</td><td></td></tr> <tr><td>Lätzchen nach dem Füttern</td><td></td></tr> </table>	Gewicht in g		Lätzchen vor dem Füttern		Lätzchen nach dem Füttern							
Gefäß + Brei + Löffel vor dem Füttern	Gewicht in g																		
Gefäß + Brei + Löffel nach dem Füttern	Lätzchen vor dem Füttern																		
	Lätzchen nach dem Füttern																		
Gewicht in g																			
Lätzchen vor dem Füttern																			
Lätzchen nach dem Füttern																			
Alternativ: Schätzen Sie bitte, wie viel Ihr Baby verzehrt hat: _____ g																			
Wer hat gefüttert und eingeschätzt?																			
<table border="1"> <tr><td>Mutter</td><td></td></tr> <tr><td>Vater</td><td></td></tr> <tr><td>Sonstige:</td><td></td></tr> </table>		Mutter		Vater		Sonstige:													
Mutter																			
Vater																			
Sonstige:																			
Bemerkungen:																			

**Liebe Eltern!**

In diesem Teil unserer Studie geht es darum, herauszufinden, wie gut Ihrem Baby der Brei schmeckt. Dazu nutzen wir 3 Herzogenheitsweisen:

**1. Sie schätzen die Reaktionen Ihres Babys ein.** Dazu gehen Sie bitte wie folgt vor:

Während der ersten 5 Löffel versuchen Sie bitte nicht, Ihr Baby zum Essen zu animieren, sondern bieten lediglich den Brei an. Reden Sie nicht aufmunternd mit Ihrem Baby und schneiden Sie keine Grimassen.

Wenn Ihr Baby 5 Löffel Brei gegessen hat, beurteilen Sie bitte mithilfe des bereitgestellten Fragebogens, wie ihm der Brei gefallen hat. Dazu wird Ihnen folgende Tabelle zur Verfügung stehen, in der Sie einfach Ihren Eindruck ankreuzen:

Gefällt außerordentlich	
Gefällt sehr	
Gefällt	
Gefällt geringfügig	
Weder Gefallen noch Missfallen	
Missfällt geringfügig	
Missfällt	
Missfällt sehr	
Missfällt außerordentlich	

Anschließend füttern Sie bitte weiter. Ab jetzt dürfen Sie sich verhalten wie immer und Ihr Baby wie gewohnt auch zum Essen animieren.

**2. Wir ermitteln, wie viel es von dem Brei gegessen hat.**

Dazu ist es wichtig, dass Ihr Baby so viel Brei essen darf, wie es möchte und bis es wirklich satt ist. Unter Umständen kann das mehr sein, als Sie normalerweise füttern. Daher erwärmen Sie bitte eine ausreichend große Portion (ca. die doppelte Menge, die Sie normalerweise geben). Außerdem muss durch Wägen des Lätzchens die „verlorene“ Menge Brei ermittelt werden.

Die Fütterung soll beendet werden, wenn Ihr Kind 3 Mal hintereinander die Annahme eines Löffels abgelehnt hat.

Zeichen für die Ablehnung sind:

- Weggreifen oder Schütten des Kopfes
- Festes Verschließen des Mundes

- Wegschieben des Löffels mit der Hand
- Weinen, Schreien oder heftige Erregung
- Spielen

**3. Videoanalyse**

Während der Fütterung filmen wir das Gesicht Ihres Babys, um später genau seine Mimik und Gestik interpretieren zu können.

Dazu bekommen Sie von uns einen speziellen verbogenen Löffel zur Verfügung gestellt, der es uns ermöglicht, das Gesicht auch in dem Moment zu filmen, in dem der Löffel im Mund ist. Bitte achten Sie beim Füttern außerdem darauf, dass Sie nicht mit Hand, Arm, Kopf oder Körper den Blick verdecken.

Zum Schluss probieren Sie bitte selber von dem Brei und kreuzen in der zweiten Tabelle an, wie er Ihnen – für einen Babybrei – gefällt.



Fütterungsbeobachtungen/ Videoaufnahmen

Datum + Uhrzeit:		Brelcode:	
Bitte kreuzen Sie nach dem 5. Löffel an, wie gut Ihrem Baby Ihrer Meinung nach der Brei schmeckt.		Bitte probieren Sie zum Schluss, nachdem der Rest vom Brei gewogen wurde, selber von dem Brei und kreuzen an, wie gut er Ihnen schmeckt.	
Gefällt außerordentlich	Gefällt außerordentlich	Gefällt außerordentlich	Gefällt außerordentlich
Gefällt sehr	Gefällt sehr	Gefällt sehr	Gefällt sehr
Gefällt	Gefällt	Gefällt	Gefällt
Gefällt geringfügig	Gefällt geringfügig	Gefällt geringfügig	Gefällt geringfügig
Weder Gefallen noch Misfallen	Weder Gefallen noch Misfallen	Weder Gefallen noch Misfallen	Weder Gefallen noch Misfallen
Misfällt geringfügig	Misfällt geringfügig	Misfällt geringfügig	Misfällt geringfügig
Misfällt	Misfällt	Misfällt	Misfällt
Misfällt sehr	Misfällt sehr	Misfällt sehr	Misfällt sehr
Misfällt außerordentlich	Misfällt außerordentlich	Misfällt außerordentlich	Misfällt außerordentlich
Gewicht in g	Gewicht in g	Gewicht in g	Gewicht in g
Gefäß + Brei + Löffel vor dem Füttern	Gefäß + Brei + Löffel vor dem Füttern	Lätzchen vor dem Füttern	Lätzchen vor dem Füttern
Gefäß + Brei + Löffel nach dem Füttern	Gefäß + Brei + Löffel nach dem Füttern	Lätzchen nach dem Füttern	Lätzchen nach dem Füttern
Bemerkungen:			
Wer hat gefüttert?			
Mutter		Mutter	
Vater		Vater	
Sonstige: _____		Sonstige: _____	

Fütterungsbeobachtungen/ Videoaufnahmen

Datum + Uhrzeit:		Brelcode:	
Bitte kreuzen Sie nach dem 5. Löffel an, wie gut Ihrem Baby Ihrer Meinung nach der Brei schmeckt.		Bitte probieren Sie zum Schluss, nachdem der Rest vom Brei gewogen wurde, selber von dem Brei und kreuzen an, wie gut er Ihnen schmeckt.	
Gefällt außerordentlich	Gefällt außerordentlich	Gefällt außerordentlich	Gefällt außerordentlich
Gefällt sehr	Gefällt sehr	Gefällt sehr	Gefällt sehr
Gefällt	Gefällt	Gefällt	Gefällt
Gefällt geringfügig	Gefällt geringfügig	Gefällt geringfügig	Gefällt geringfügig
Weder Gefallen noch Misfallen	Weder Gefallen noch Misfallen	Weder Gefallen noch Misfallen	Weder Gefallen noch Misfallen
Misfällt geringfügig	Misfällt geringfügig	Misfällt geringfügig	Misfällt geringfügig
Misfällt	Misfällt	Misfällt	Misfällt
Misfällt sehr	Misfällt sehr	Misfällt sehr	Misfällt sehr
Misfällt außerordentlich	Misfällt außerordentlich	Misfällt außerordentlich	Misfällt außerordentlich
Gewicht in g	Gewicht in g	Gewicht in g	Gewicht in g
Gefäß + Brei + Löffel vor dem Füttern	Gefäß + Brei + Löffel vor dem Füttern	Lätzchen vor dem Füttern	Lätzchen vor dem Füttern
Gefäß + Brei + Löffel nach dem Füttern	Gefäß + Brei + Löffel nach dem Füttern	Lätzchen nach dem Füttern	Lätzchen nach dem Füttern
Bemerkungen:			
Wer hat gefüttert?			
Mutter		Mutter	
Vater		Vater	
Sonstige: _____		Sonstige: _____	

# Bewertungsschema für die Entscheidungsfindung bei unklaren Tendenzen mit den Videos der Intervention

Auswertung Pflanzungssituationen

Video

## Auswertungsbogen Beobachtung von Filterungssituationen von Babys

Bewertet werden

- a) ein erster Gesamteindruck
- b) spezielle Gesichtsausdrücke des Babys in kurzen Filmsequenzen
- c) die Körpersprache des Babys in einer Filmsequenz

Nach der Bearbeitung eines Abschnittes ändern Sie bitte Ihre dort vergebenen Bewertungen nicht mehr.

### a) Erster Gesamteindruck

Sie sehen nun einen Ausschnitt aus einer Breifütterung. Bitte kreuzen Sie im Anschluss auf der Skala an, wie gut dem Baby Ihrer Meinung nach der Brei geschmeckt hat und wie gut es sich auf den Brei/ das Essen konzentriert hat.

Gefällt außerordentlich	
Gefällt sehr	
Gefällt	
Gefällt geringfügig	
Weder Gefallen noch Missfallen	
Missfällt geringfügig	
Missfällt	
Missfällt sehr	
Missfällt außerordentlich	

Wie gut hat sich das Kind Ihrer Meinung nach auf das Essen/ den Brei konzentriert?

Sehr konzentriert	
Ein wenig konzentriert	
Nicht konzentriert	

b) **Spezielle Gesichtsausdrücke der Babys in kurzen Filmsequenzen**

Sie sehen nun 3 kurze Filmsequenzen. Bitte achten Sie dabei auf die soeben beschriebenen Anzeichen für positive und negative Geschmacksempfindungen im Gesicht des Babys. Je nach Stärke der beobachteten Reaktion tragen Sie bitte die entsprechende Punktzahl in die Tabelle ein.

Stärke der Reaktion	Punktzahl
Keine Reaktion, neutral	0
Reaktion ist minimal wahrnehmbar	1
Reaktion ist gut wahrnehmbar	2
Reaktion ist maximal ausgeprägt	3

Die Sequenzen werden mehrmals wiederholt, sodass Sie genug Zeit haben, auf alle angegebenen Reaktionen zu achten. Am einfachsten ist es, wenn Sie sich die Merkmale nacheinander anschauen und bewerten.

	Sequenz 1	Sequenz 2	Sequenz 3
Augenbrauen senken oder kräuseln			
Löffel mit den Augen fixieren			
Nasolabialfalten werden tiefer			
Mund öffnen, wenn sich der Löffel nähert			
Mundwinkel herabziehen			
Mundwinkel heraufziehen/ lächeln			
Mund bleibt offen, wenn Brei im Mund ist; Brei wird mit der Zunge heraus geschoben			

c) **Körpersprache des Babys in einer Filmsequenz**

Sie sehen nun noch einmal das Video vom Anfang. Bitte zählen Sie die Häufigkeit der soeben beschriebenen Reaktionen in der Körpersprache des Babys. Tragen Sie zum Schluss die Anzahl in die Tabelle ein. Jede Reaktion kann pro Löffel nur einmal gewertet werden, maximal sind also 5 Punkte pro Reaktion möglich.

Die Sequenz wird mehrmals wiederholt, sodass Sie genug Zeit haben, auf alle angegebenen Reaktionen zu achten. Am einfachsten ist es, wenn Sie sich die Merkmale nacheinander anschauen und bewerten.

Hinweise für Geschmacksempfinden

Reaktion	Häufigkeit
Kopf dem Löffel entgegenstrecken	
Kopf vom Löffel wegdehnen	
Löffel wegstoßen	
Nach dem Löffel greifen (wollen)	
Ungeduldiges Zappeln mit Blick zum Löffel oder Brei	
Lippen zusammenpressen/ Mund geschlossen halten wenn der Löffel sich nähert	
Kopf schütteln (vermeinen) wenn der Löffel sich nähert	
Würgen	

Bemerkungen:

## Kriterien zur Bewertung der gezeigten Mimik und Körpersprache (Präsentation zur Schulung am FKE)

### Augenbrauen kräuseln, Stirn runzeln

Reaktion minimal wahrnehmbar

Reaktion maximal wahrnehmbar

Dieses Kriterium trifft zu, sobald Veränderungen im Bereich der Augenbrauen und/oder Stirn sichtbar werden (siehe Abb.). Bei der stärksten Ausprägung des Kriteriums wird meist sowohl die Stirn gerunzelt als auch die Augenbrauen gekräuselt.

## Löffel mit den Augen fixieren

Das Baby beobachtet den Löffel, wenn er sich dem Mund nähert. Das Kriterium gilt als minimal wahrnehmbar, wenn es den Löffel nur kurz fixiert und als maximal wahrnehmbar, wenn es ihn von der Breischale bis zum verschwinden unterhalb der eigenen Nase beobachtet.

## Nasolabialfalten werden tiefer

Die Nasolabialfalten sind die Falten zwischen Nasenflügel und Mundwinkel. Spannt sich die Muskulatur im Bereich der Oberlippe und der Wangen an vertieft sich die Nasolabialfalte. Oft werden dabei Oberlippe und Wangen leicht nach oben, die Mundwinkel hingegen etwas nach unten gezogen.

## Mund öffnen wenn sich der Löffel nähert

Reaktion gut wahrnehmbar

Reaktion maximal wahrnehmbar

Dieses Kriterium trifft zu, sobald das Kind bei Annäherung des Löffels den Mund öffnet. Wird der Mund besonders weit geöffnet und die **Zunge vorgeschoben**, gilt dies als maximale Ausprägung des Kriteriums.

## Mundwinkel herabziehen

Werden die Mundwinkel nach der Breiaufnahme nach unten gezogen, trifft dieses Kriterium zu. Dabei bleiben die Lippen normalerweise geschlossen und sind etwas zusammengepresst.

## Mundwinkel heraufziehen, lächeln

Beobachtet man während der Fütterung ein Lächeln, sollte man sicher sein, dass es auf den Brei oder die Fütterung bezogen ist und nicht andere Reize aus der Umgebung. Das Lächeln wird aber auch als zufriedene Reaktion auf das Essen gewertet, wenn das Baby während der Fütterung die Mutter anlächelt, die sich neutral verhält.

## Mund bleibt offen, wenn der Brei drin ist

Wenn das Kind den Mund nicht schließt und den Brei nicht im Mund bewegt gilt dieses Kriterium als erfüllt. Die stärkste Ausprägung liegt vor, wenn es den Brei **mit der Zunge wieder aus dem Mund heraus schiebt**.

Bitte nicht verwechseln mit Breiresten, die direkt an den Lippen hängen geblieben und noch nicht im Mund waren.

# Nase rümpfen

Dieses Kriterium trifft zu, sobald Veränderungen im Bereich der Augenbrauen und/oder Stirn sichtbar werden (siehe Abb.). Bei der stärksten Ausprägung des Kriteriums wird meist sowohl die Stirn gerunzelt als auch die Augenbrauen gekräuselt.

## Beschreibungen

### **Nach dem Löffel greifen**

Das Baby zeigt Interesse an dem Löffel und dem Brei, will ihn anfassen und zu sich ziehen.

### **Ungeduldiges Zappeln mit Blick in Richtung Löffel oder Brei**

Das Baby wippt in seinem Stühlchen vor und zurück, zappelt eventuell mit den Armen oder Beinen. Das Kriterium gilt nur als erfüllt, wenn das Verhalten des Babys definitiv auf die Fütterung bezogen ist.

### **Lippen zusammenpressen/ Mund geschlossen halten**

Das Kriterium gilt als positiv, wenn das Baby bei Annäherung des Löffels den Mund nicht öffnet oder sogar die Lippen zusammenpresst. Auch wenn der Brei die Lippen schon berührt, wird der Mund oft noch nicht geöffnet. Das Kriterium gilt auch als positiv, wenn das Baby nachgibt und letztendlich die Lippen öffnet.



# Beschreibungen

## **Kopf schütteln (verneinen)**

Einige der älteren Babys sind schon in der Lage, den Kopf zu schütteln und damit „Nein“ zu signalisieren. Das Kriterium ist – wenn vorhanden – eindeutig zu beobachten. Achtung: Gerade in dem Alter um 7 Monate lernen Babys, ihren Kopf aktiv zu bewegen. Das Kriterium gilt nur als erfüllt, wenn es tatsächlich als Reaktion auf die Annäherung des Löffels auftritt.

## **Würgen**

Dieses Kriterium wird äußerst selten beobachtet. Wenn es vorhanden ist, ist es jedoch ein Anzeichen für besonders starke Abneigung gegen den Brei. Wenn man ein Würgen beobachtet, sollte man sicher sein, dass sich das Baby nicht versehentlich verschluckt hat. Wenn es also bei den vorausgegangenen und bei den nachfolgenden Löffeln der Fütterung keine extreme Abneigung zeigt, darf das Kriterium nicht als positiv gewertet werden.

# Beschreibungen

## **Kopf dem Löffel entgegenstrecken**

Meistens öffnet das Baby bei dieser Bewegung auch schon den Mund und fixiert den Löffel. Um noch schneller in den Genuss des Breis zu kommen, streckt es den Kopf in Richtung Löffel.

## **Kopf wegrehen**

Das Baby dreht seinen Kopf zur Seite, wenn sich ein mit Brei gefüllter Löffel nähert oder gegen die Lippen stößt. Wenn das Baby hingegen den Löffel ignoriert, weil es gerade von etwas in der Umgebung abgelenkt ist gilt dieses Kriterium nicht als erfüllt.

## **Löffel wegstoßen**

Es sind noch nicht alle Babys so weit entwickelt, dass sie aktiv den Löffel wegstoßen und damit ein „Nein“ signalisieren können. Der Bewerter muss entscheiden, ob das Baby den Löffel wegstößt, um seine Abneigung zu signalisieren oder ob es eher im Spiel- und Bewegungsdrang den Löffel beiseite stößt.

## Flyer Interventionsstudie (Postkarte, Vorder- und Rückseite)



### Liebe Eltern,

wir möchten Sie herzlich einladen, mit Ihrem Baby an unserer Interventionsstudie im Projekt  teilzunehmen.

Damit helfen Sie uns herauszufinden, ob tieferer Babybrei zu einer größeren Offenheit gegenüber neuen Lebensmitteln beiträgt und somit eine empfehlenswerte, abwechslungsreiche Ernährung fördern kann.

#### Ihre Vorteile:

- \* Sie erhalten 3 Monate lang für jeden Tag ein Baby Menü und sparen damit ca. 100 €
- \* Sie können uns exklusiv bei Fragen rund um Ernährung und Gesundheit des Babys zurate ziehen
- \* Sie dürfen kostenlos an einem Seminar zur Ernährung ab dem 2. Lebensjahr teilnehmen.

Bei Interesse an der Studienteilnahme melden Sie sich bei Dipl. Oecotroph. Inga Schmidt,  
Tel.: 0231 / 79 22 10 13 oder Email an [schmidt@fke-do.de](mailto:schmidt@fke-do.de)

Gesunde Ernährung von Anfang an – das ist das übergeordnete Ziel des FKE.

Dank der engen Verzahnung von Forschung und Anwendung dienen die Empfehlungen des FKE als Referenz für die Kinderernährung in Deutschland.

Forschungsinstitut für Kinderernährung Dortmund



Gefördert durch



EUROPÄISCHE UNION  
Investitionen in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen

